

**XXIV.GP.-NR**  
**Nr. 24 /Pet.**  
**14. April 2009**

Abgeordnete zum Nationalrat  
Mag.<sup>a</sup> Christiane Brunner  
DIE GRÜNEN

An Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer

Parlament  
A-1017 Wien

Wien, am 14. April 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

In der Anlage überreiche ich Ihnen gem. §100 (1) GOG-NR die Petition betreffend „Stopp den Ausbau der S31“.

Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Petition verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Christiane Brunner

Anlage

Petition an den Nationalrat

Stopp dem Ausbau der S31

## Petition

Die burgenländische Landesregierung forciert den Weiterbau der S31 Abschnitt Eisenstadt - Schützen am Gebirge auf einer Abschnittslänge von rund 10 km. Dieses Bauprojekt war ursprünglich mit EUR 29 Mio. veranschlagt, die derzeitigen Kosten belaufen sich gemäß aktuellen Berechnungen der Asfinag jedoch auf mindestens EUR 45 Mio.

**Die gegen den Ausbau ins Leben gerufene Initiative „unabhängiges Bürgerforum Schützen“ (uBf) und „Bürgerinitiative Schützen (BIS)“ kritisieren das Projekt aus folgenden Gründen:**

- Die Weiterführung der S31 führt durch Wohngebiete und zerschneidet Naherholungsgebiete
- Mit der Weiterführung der S 31 wäre der erste Schritt eines geplanten Lückenschlusses Richtung Neusiedl und zur A4 gesetzt.
- Somit ist nicht nur Schützen am Gebirge, sondern die gesamte Region Neusiedlersee Hügelland vom Ausbau betroffen.
- Der Transitverkehr, vor allem von LKWs, wird drastisch ansteigen, dem Nordburgenland droht eine massive Verkehrslawine.
- Es wird befürchtet, dass es zu einer Aufhebung des LKW Durchfahrtsverbots kommt.
- Die UNESCO Weiterberregion und Genusregion Leithaberger Edelkirsche ist gefährdet.
- Die zu einem großen Teil parallel verlaufende B50 nimmt die funktionalen Aufgaben des Regionalverkehrs hinreichend wahr.
- Es ist in den letzten zwei Jahrzehnten kein relevanter Anstieg des Verkehrs in der Region feststellbar.

**Aus diesen Gründen erheben die BIS und das uBf, sowie die unterschreibenden Personen folgende Forderungen:**

- Sofortiger Stopp der Planungen für den Ausbau der S31 Abschnitt Eisenstadt - Schützen am Gebirge, da dies die einzige Garantie dafür ist, dass es zu keinem Lückenschluss und somit zu einer Transitlawine kommt.
- Erklärung des Landeshauptmanns und des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie, dass das Bauvorhaben gemäß derzeitiger Planungen eingestellt und nicht weiter verfolgt wird.